

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 259. Dienstag, den 16. September. 1834.

Literatur.

Die Kupferstechkunst und der Stahlstich.
Für Männer von Fach und Kunstfreunde, von
Moriz Henrici, Priv. Gelehrten. Leipzig, bei
Hinrichs. 1834.

Bei den großen Fortschritten, welche in den
genannten Kunstfächern in neueren Zeiten gemacht
sind und bei der großen Verbreitung und Beliebtheit
ihrer Producte muß es nicht bloß für den Mann von
Fach, sondern auch für jeden Gebildeten erwünscht
seyn, wenn ihm Gelegenheit geboten wird, sich über
eine so wichtige Kunst, deren Leistungen ihm täglich
vor die Augen kommen, näher unterrichten zu können.
Das vorgenannte Werkchen kommt hier der Wiss-
begierde freundlich entgegen und giebt uns in kurzen
Umrissen nicht nur eine Geschichte dieser Kunst, sondern
auch eine leichtfaßliche und deutliche Beschreibung des
Verfahrens bei dem Kupfer- sowohl, als dem Stahl-

stich. Der historische Theil desselben handelt von der
Erfindung des Kupferstichs, von der Weiterbil-
dung desselben bei den Deutschen, Italienern,
Niederländern, Franzosen, Britten, so wie von der
Ausbildung des Kupferstichs in der italienischen,
deutschen, niederländischen, französischen und brittis-
chen Schule und von der Kupferstechkunst auf ihrer
jetzigen Stufe. Dem dogmatischen Theile des Werkes
gehört dasjenige an, was der Verf. über die eif-
Stechweisen, die Kupferstechmaschine, die Stech-
manieren, den Kupferdruck und die Schöpfung
beibringt. Geschichtlich und dogmatisch zu gleicher
Zeit sind die Abschnitte über die geographische und
hydrographische Kupferstechkunst und die Stahlstech-
kunst.

Wir dürfen das zweckmäßig abgefaßte Werkchen
nicht nur seiner innern Vorzüglichkeit, sondern auch
seiner faubern äußeren Ausstattung wegen, unsern
Lesern bestens empfehlen.

Redacteur: Dr. K. Barthausen.

Börse in Leipzig,

am 16. September 1834.

Course

im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	137
do.	2M.	136½
Hamburg in Ct.	k.S.	100
do.	2M.	—
Berlin in Ct.	k.S.	103½
do.	2M.	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	—
do.	2M.	100½
Breslau in Ct.	k.S.	—
do.	2M.	104½
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½
do.	2M.	—
Hamburg in Be.	k.S.	147½
do.	2M.	147
London pr. L. St.	2M.	6.16
do.	3M.	6.15½
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	79
do.	2M.	78½
do.	3M.	78½
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½
do.	2M.	—
do.	3M.	100½

Course

im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	184
Rheinl. do. do. do.	—	131
Bresl. do. do. à 65½ As do.	—	121
Pasir. do. do. à 65 As do.	—	121
Spécies.	—	11
Verl. (Preuss. Courant)	—	102½
(K. sächs. Cassenbills)	—	100½
Gold p. Mark fein holl.	—	—
Silber 15lsth. u. dar. pr. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
R. k. östr. Anl. v. 1820. à 400 Fl.	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.	1270	—
R. k. östr. Metall à 3 pCt.	—	100½
do. seit 1829 à 4 pCt.	91½	—
R. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	99	—
Poln. Partial-Obligations à 500 Fl.	—	—
poln. in pr Cour.	—	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	100	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..		92½
Ostern 1856.			von 200 u. 100 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Cammer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.....	—	102½	à 2 pCt. Litt. A. v. 1000 Thlr.		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 5 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850 à 5 pCt.		
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			grosse.....	—	100
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	kleinere.....	—	100
à 5 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.....	—	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Septbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini.

Das Magazin für Industrie und Literatur (Grimma'sche Gasse Nr. 594) ist zu haben: Betrachtung der wilden Thiere! Mit beigefügter vortrefflicher Poesie des berühmten Brockes, gestochen von J. E. Ridinger. 41 Blatt (gute Abdrücke) in gr. Quartfolio. 18 Thlr. Für 6 Thaler.

Die Rosen, nach der Natur gezeichnet und gemalt, mit kurzen botanischen Bestimmungen begleitet von Rösig und Wats. 12 Hefte. Mit 60 illum. Kupfern. 24 Thlr. Für 10 Thlr.

Kirchner, Ansichten von Frankfurt a. M., der umliegenden Gegenden und der benachbarten Heilquellen. 2 Theile. Mit 25 Kupfern und 1 Pläne. 18 Thlr. Für 6 Thlr.

Auswahl aus Fanny Tarnow's Schriften. 12 Theile. Gebunden. 12 Thlr. Für 6 Thlr.

Schlesisches Taschenbuch. Herausgegeben von Schmidt. 6 Jahrgänge. Mit vielen Kupfern. Gebunden 9 Thlr. 12 Gr. Für 3 Thlr.

Schmetterlings-Cabinet, oder kurze Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Nebst einer Anweisung, solche zu fangen, aufzubewahren und aus Raupen zu ziehen. 10 Hefte. Mit 892 illum. Abbildungen. 15 Thlr. 12 Gr. Für 10 Thlr.

Bei Gebrüder Reichenbach in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anacreontis Carminum reliquias. Ed. Theodorus Bergk. 8. broschirt à 1 Thlr. 12 Gr.

Die Uebersette der echten Gedichte des Anakreon erscheinen hier zum ersten Male gesonbert von den unechten; und zwar vollständiger gesammelt, geordnet und in verbesserter Gestalt. Der Verfasser hofft durch die Bearbeitung, wie auch die Verlags-handlung durch die äußere Ausstattung dieses Werks die Zufriedenheit des Publicums zu gewinnen.

Ferner:

Allgemeines deutsches Conversations-Lexikon für die Gebildeten eines jeden Standes u. in 10 Bänden. 10tes Hest (oder 3ten Bandes 2tes Hest)

auf schönem weissen Druckpapier Subscriptionspreis 9 Gr.

auf extrafeinem Patentpapier Subscriptionspreis 10 Gr.

AUCTION. Morgen kommt in der Auction ein sehr gutes flügelarmiges Forst-

AUCTION. Morgen kommt in der Auction ein Auditorien-Mobiliar, bestehend aus Katheder, Tafeln und Bänken vor.

AUCTION. Den 17ten September, nach Beendigung des Katalogs, fängt der besagters reichhaltige Nachtrag an, worüber gedruckte Verzeichnisse im Auktions-Locale zu haben sind. **Ferdinand Förster.**

Auktions-Anzeige. Die von Herrn Johann Heinrich Du Menil nachgelassenen Mobilien, Betten, Wäsche, Bücher und Kleidungsstücke, sollen am 17. Septbr. d. J. und den darauf folgenden Tagen von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an in der Wohnung des Herrn Taxator Schenk, Ritterstraße Nr. 707, ~~gegen gleich baare Bezahlung~~ gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Gedruckte Verzeichnisse sind in der Tapetenhandlung Du Menil & Müller, auf der Petersstraße, zu bekommen. **Herrmann Scherell,** zur Regulirung des Du Menil'schen Nachlasses requirirter Notar.

Beachtungswürthe Anzeige. Sollten Herrschaften wünschen, seine Sachen von Werth: Porzellan, Glas, Krystall, Marmor, Alabaster u. s. w., wenn solche beschädigt sind, wieder herstellen zu lassen, so wird bemerkt: daß dergleichen Reparaturen nicht, wie sonst gebräuchlich, mit Messingdrath oder Kiste gemacht werden, sondern mit vergoldeten oder emailirten Schrauben, je nachdem es anwendbar ist. Wenn Henkel von feinen Tassen fehlen, so werden ganz neue in selbe Façon und Couleur wieder angefertigt, so wie auch an Kaffeekannen und Theetöpfe. Benannte Gegenstände werden so gut reparirt, daß man sie in jeder Gesellschaft wieder gebrauchen kann, doch wird in feinen Porzellansachen nichts anders zum Repariren angenommen, als: Kaffeekannen, Theetöpfe, Tassen, Vasen, Terrinen und Deckel, wovon die Anöpfe abgebrochen sind.

In Beziehung auf obige Anzeige ist man nicht abgeneigt, diese Kunst, die bestimmt demjenigen, der sie erlernen wird, eine hinlängliche Existenz sichert, für ein billiges Honorar zu lehren, auch kann man in folgenden Wissenschaften Unterricht erhalten: im Verfertigen der echten elastischen Berliner Compofitions-Rasirstreicher, die schon wegen ihrer Güte allgemein bekannt sind; die rechte schwarze und ausföschliche Tinte zum Merken feiner Wäsche, im Schildkrötlöfchen und mehreren andern Gegenständen. Die hierauf Reflectirenden erfahren das Nähere in der Petersstraße Nr. 125, eine Treppe hoch.

Die orientalische Malerei.

Da der Cursus bei den schätzbaren Familien, welchen ich seit meinem Hierseyn Unterricht in der orientalischen Malerei zu ertheilen die Ehre hatte, zu Ende ist, so kann ich neue Schüler oder auch solche, welche sich darin fortzubilden wünschen, annehmen. Ich darf hoffen, die Zufriedenheit derer, welche ich bisher unterrichtet, besonders wegen der einfachen Art im Ausschneiden der Schablonen, in der Zubereitung der Farben, und Anfertigung der schönsten Bilder dieser Manier erworben zu haben, so daß dieselben gewiß gern die Güte haben werden, Auskunft über meine Leistungen zu geben.

Die höchst angenehme und nützliche Beschäftigung dieser Malerei mache ich mich verbindlich, in sechs Lectionen, auch denen, welche nicht zeichnen können, zu lehren, und ertheile, wie bisher, eben so gern Unterricht in den Wohnungen der resp. Familien, welche mich mit ihrem Zutrauen beehren wollen, um das ich höflichst bitte, als auch in meinem Logis. Probeblätter von meinen Arbeiten, als auch von meinen Schülern, sind in den Kunsthandlungen der Herren Carl Schubert in Auerbachs Hofe und bei Pietro del Vecchio am Markte zur gefälligen Ansicht niedergelegt, auch gebe ich auf Verlangen, welche zur Durchsicht in die Wohnungen.

Für sechs Lectionen ist das Honorar 4 Thlr. **Ferdinand Furbinger,** Reichstraße Nr. 433, bei Madame Maudrich.

Empfehlung. Lampendochte von vorzüglicher Güte in Liverpool-, Astral-, Studir- und Bäckelampen, in ganzen Stücken und im Einzelnen zu billigen Preisen, sind wieder fertig geworden bei **F. G. Dittrich,** Posamentirer, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Indem sich bereits einige hier von meinem praktischen Unterricht überzeugt haben und das Nachfragen wegen des von mir herungeschickten Advertissements zu weitläufig ist, so empfehle ich mich nochmals in folgenden Wissenschaften: als im Fabriciren von Liqueuren, Branntweinen, Extracten, englischem und kopenhagener Champagner-Bier ohne Malz, und mehreren Sorten Punsch-Essenzen, worüber man das Nähere ersuchen kann im Tageblatte vom Sonnabend den 6ten September Nr. 249. Mein Logis ist bei Herrn W. Münch, Petersstraße Nr. 115.

P. H. Heinrichs, Liqueur- und Essigfabrikant aus Hamburg.

Empfehlung. Im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, empfiehlt sich **Lobias Reil,** Katharinenstraße Nr. 390, Stollens Haus.

Empfehlung. Corsetts (Schnürleibchen) in allen Größen, sowohl englische, französische und deutsche Fagon, so wie elastische, sind stets vorräthig zu haben und werden Bestellungen angenommen in der Klostersgasse Nr. 183, zwei Treppen hoch.

Empfehlung. Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce ist zu haben bei Michael Bud, Raststädter Steinweg Nr. 1003.

Öffentlicher freiwilliger Schmiedeverkauf.

Das im Dorfe Plösen bei Leipzig sub Nr. 17 gelegene, dem Schenkwirth Herrn Spühr und dessen Ehefrau zu Abnaundorf gehörige Schmiedegrundstück an Bohnbau, Scheune, Werkstätt, Ställe, zwei neuen Seitengebäuden nebst einem ungefähr 3 Acker Land haltenden Garten, welches bei dermaliger Vermietzung, nach Abzug der darauf bestehenden Abgaben, ein jährliches Einkommen von 125 Thlr. gewährt, soll sammt vorhandenem Schmiedewerkzeuge von dem Unterzeichneten künftigen

18. September d. J.

freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden.
In meiner Wohnung, Klostersgasse Nr. 165, sind die, von den Eigenthümern selbst gestellten, Kaufsbedingungen einzusehen und haben sich Kauflustige am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr dort geneigtest einzufinden. Leipzig, den 2. Septbr. 1834.

Adv. Heinrich Graichen, als beauftragter Notar.

Delfarben-Verkauf.

Schöne weiße Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, desgleichen alle Sorten bunte Delfarben, weißen und braunen Firniß und Terpentinöl, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen C. G. Sändig, sonst J. G. Horn, Rast. Steinweg Nr. 1029.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divan's, Sopha's, Ottomanen, Stühlen und dergl., von Mahagony-, Birn- und Kirschbaum, stehen billig zu verkaufen in der goldenen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Holländische Blumenzwiebeln von allen Arten werden recht billig verkauft, und, wer es wünscht, auch sogleich in Topfe gesetzt, auf dem Grimma'schen Steinwege in Nr. 1182.

Verkauf. Ein Kochofen nebst Zubehör ist Veränderung halber billig zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren in der Nicolaistraße, Cubasch's Haus Nr. 555, eine Treppe hoch.

Präparirter Gerstenkaffee,

ein wohlschmeckendes, gesundes, dem Kaffee ganz gleichkommendes Surrogat, ist fortwährend frisch gebrannt zu haben bei C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Den vielfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß von den weißen carrirten Mouffelinen eine neue Sendung eingetroffen ist.
Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342, erste Etage.

J. H. Offermann & Sohn,

Zuchfabrikanten aus Imgenbrück bei Aachen, haben zur bevorstehenden Michaelmesse in Leipzig ihr Lager von Tüchern und Casimirs in Commission bei F. W. Krüse aus Berlin, in Leipzig Katharinenstraße Nr. 412 u. 413, eine Treppe hoch.

Neues Meubles-Magazin.

Die Theilhaber des Meubles-Magazins in der Hainstraße Nr. 204 empfehlen ihre daselbst aufgestellten Tischlerarbeiten dem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens. Solide und geschmackvolle Arbeit bei möglichst billigen Preisen lassen hoffen, uns von zahlreichen Käufern beehrt zu sehen.
Mehrere hiesige Tischlermeister.

Für den Herbst und Winter erhalte ich in diesen Tagen einen ganz neuen Stoff:

Damaschine,

der sich durch Eleganz, Dauer und Billigkeit besonders auszeichnet.
Ich empfehle denselben der gütigen Beachtung meiner geehrten Abnehmer ganz ergebenst.
J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Unerreichtes und echt bewährtes Kräuteröl
zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare, erfunden und bereitet von
Carl Meyer in Freiberg, im Königreiche Sachsen.

Das dieses Kräuteröl dem Zwecke gänzlich entspricht, beweisen nicht nur die Empfehlungen des berühmten Herrn Bergcommissionsraths und Professors, A. W. Lampadius, so wie des Herrn Stadtphysikus D. Hille und mehrere Atteste sehr geachteter Personen, welche ich bereits dem verehrten Publicum veröffentlicht habe, sondern auch der fast täglich sich mehrende Verkauf, worunter mir schon viele sehr günstige Berichte zugekommen; unter andern erlaube ich mir nachstehende Atteste hiermit bekannt zu machen.

Attest: Der Herr Carl Meyer aus Freiberg hat mir ein Fläschchen seines aromatischen Kräuteröls, zur Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, mit dem Ersuchen vorgelegt, mich über die Brauchbarkeit und den Nutzen desselben zu gedachtem Zwecke zu äußern, worauf ich nicht anstehe zu erwiedern, daß dieses Del allerdings geeignet ist, die Haare geschmeidig zu erhalten, die Sprödigkeit derselben zu heben, sie zu conserviren, und somit auch wohl das Wachsthum derselben zu befördern, wie denn dieses Del auch aus so wohlriechenden Kräutern bereitet und mit so feinen ätherischen Oelen vermischt ist, daß es zugleich als ein sehr angenehmes Parfüm dienen kann.
Erfurt, den 16. Juli 1834. D. J. F. C. Fischer, Regierungs- und Medicinalrath.

Attest: Vergebens hatte ich schon lange ein Mittel gesucht, das dem starken Ausfallen meiner Haare, wodurch ich schon eine bedeutende kahle Stelle erhalten hatte, widerstehen sollte, und vergebens hatte ich schon alle bekannte Mittel dagegen angewandt, um das fernere Verlieren der Haare nicht allein zu hindern, sondern auch die Blöße selbst wieder mit Haaren bedeckt zu sehen, bis ich endlich das von Herrn Kaufmann Meyer in Freiberg gefertigte feine Kräuteröl versuchte, und zu meiner innigsten Freude schon nach Verlauf eines Monats die Heilsamkeit dieses Oeles erfuhr, indem nicht nur meine Haare schön, geschmeidig, kräftig und voll, sondern auch die kahle Stelle mit Haaren sich gestaltete. Wahr ist, ich hegte nach so vielen Versuchen starken Zweifel dafür, desto dankbarer fühle ich mich gedrungen, allen meinen leidenden Mitbrüdern dieses Del anzupreisen.
Bockau, im Monat Mai 1834. F. A. Martin.

Attest: Das von Herrn Carl Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl ist auf Verlangen der chemischen Prüfung unterworfen worden, und da dasselbe weder scharfe, ätzende noch metallische Bestandtheile enthält, sondern vielmehr aus angenehmen aromatischen stärkenden Dingen besteht, so wird hierdurch pflichtgemäß bezeugt:

„Das während dieses Mittel vermöge seines öligten Behalters die Haare geschmeidig zu erhalten vermag, es auch im Stande sey, die Haarwurzeln kräftig zu beleben, um eben dadurch auf sehr vortheilhafte Weise den Haarwuchs zu befördern.“
Nürnberg, am 2. August 1834. D. Solbrig, königl. Kreis- und Stadtgerichtsarzt.

Auszug eines Schreibens von Herrn Isidor Lindon aus Berlin, der Zeit in Prag, datirt am 9. Juny 1834:

„Indem ich bereits ein Fläschchen von Ihrem Kräuteröl, welches ich von dem Lager bei Herrn Eduard Hoff in Berlin kaufte, verbraucht und gefunden, daß solches meinen Haaren sehr gute Dienste geleistet hat, so erlaube ich mir Sie hierdurch zu ersuchen, mir von eben demselben Kräuteröl zwei Fläschchen mit erster Post zu senden.“

Zur Erkennung der Echtheit meines Fabricats ist jede Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit meinem Stempel versehen, und befindet sich die alleinige Niederlage für Eilenburg bei dem Kaufmann Herrn Friedrich Weiß, wo es echt und gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. 10 Sgr. zu haben ist.
Carl Meyer.

Alle Verehrer Gellert's



laden wir hiermit ein, eine Anzahl Gegenstände, als: Tabakkästchen, Lineale, Cigarreubecher, Kartenpressen etc., die wir zum Andenken des grossen Fabeldichters aus dem Holze der durch den Sturm entwurzelten sogenannten Gellert-Linde in Haynichen verfertigen und mit Scenen aus dessen unsterblichen Fabeln verzieren lassen, bei uns in Augenschein nehmen.
Sellier & Comp.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an verlegte ich meine Wohnung und Geschäftslocal in die zweite Etage von Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32. Leipzig, am 6. Septbr. 1834.
D. Wiesand, Oberhofger. - und Consistor. - Advocat, auch Handlungsconsulent.

Auszuleihen sind 4000 Thaler Conventionsgeld gegen sichere Hypothek durch
D. Plagmann jun., Katharinenstraße Nr. 415.

Auktion. Heute kommen in der Auktion zwei schöne Defen von Subler Blech mit Messing-
verzierung vor.

Höchst vortheilhaftes Anerbieten für die jungen Herren Theologen:

Für die Kinder einer gefürsteten päpstlichen Familie wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen und gewisser Aussicht auf eine lebenslängliche freundliche Versorgung ein Lehrer gesucht, welcher außer den gewöhnlichen Wissenschaftsbranchen die französische Sprache lehren und sprechen, die englische Sprache wenigstens in den Elementen lehren, fertig Clavier spielen und zeichnen kann. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich unter Beibringung der Beweise ihrer Fähigkeit zu diesem hohen Beruf zu wenden an das dazu beauftragte

Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Gesuch. Es wird ein solider, thätiger junger Mann gesucht, der gründliche Kenntnisse in englischen Manufacturwaaren besitzt und übrigens der englischen Sprache ganz mächtig ist. Solche, die sich mit ganz guten Empfehlungen ausweisen können, wollen sich gefälligst sogleich unter Adresse „An A. M. Z.“ in der Expedition dieses Blattes schriftlich melden.

Gesuch. Krankheits halber wird sogleich oder zu Michaeli ein gesundes starkes Mädchen in die Küche gesucht, und haben sich zu melden im neuen Schützenhause.

Gesuch. Ein eheliches ordnungseliebendes Mädchen wird sofort in Dienst gesucht und hat sich zu melden am Markt in Nr. 4, dritte Etage vorne heraus.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht als Markthelfer, Marqueur oder sonst ein baldiges Unterkommen, kann auch auf Verlangen 100 Thaler Caution stellen. Das Nähere erfährt man in Nr. 606, dritte Etage.

Dienstgesuch. Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, stets zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften ihre Dienste geleistet und die besten Zeugnisse deshalb aufzuweisen hat, und jeder Herrschaft als ein braves und brauchbares Mädchen anzupfehlen ist, sucht diese Michaeli hier oder außerhalb noch ein passendes Unterkommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine gebrauchte Branntweinblase mit Helm, von 3 bis 4 Eimer Inhalt, wird baldigst zu kaufen gesucht von dem Rittergutspächter Rüter in Cunnersdorf bei Leipzig.

Kaufgesuch. Sollte Jemand einen noch brauchbaren Kinderreitsattel, auf ein kleines Pferd passend, käuflich abzulassen haben, dem wird die Expedition dieses Blattes einen Käufer dazu nachweisen.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar Kronleuchter im goldenen Adler in der Hainstraße beim Oberkellner.

Zu mietzen gesucht wird zu nächste Michaelismesse eine geräumige Niederlage in der Hainstraße oder Fleischergasse. Wer eine solche nachweisen kann, beliebe sich zu melden im Brühl Nr. 514, auf dem Comptoir.

Zu mietzen gesucht. Wer an ein solides Frauenzimmer von jetzt an eine Schlafstelle zu vermietzen hat, beliebe in der Fleischergasse Nr. 232, eine Treppe hoch, nachzutragen.

Vermietzung. Zwei Keller zu Weinlager passend sind von jetzt an in Auebachs Hofe zu vermietzen durch
D. v. Zahn.

Vermietzung. Zwei Etagen in einer angenehmen Vorstadt sind diese Michaeli zu beziehen, bezgleichen ein Logis von 2 Stuben. Das Nähere bei Löfcher, Burgstraße Nr. 141.

Messvermietzung. In der Ritterstraße Nr. 700 ist zur bevorstehenden Michaelismesse ein Parterrelocal, bestehend aus Gewölbe und Stube, vorn heraus, besonders für einen Lederhändler ganz passend, zu vermietzen. Das Nähere beim Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen ist diese Michaeli ein schönes Logis eine Treppe hoch für 66 Thaler in Nr. 223 alhier.

Zu vermietzen sind in Nr. 629, 4 Treppen hoch, zwei freundliche Stuben, nebst Kamern, an ledige Herren.

Bekanntmachung. Meinen verehrten Gästen und allen Freunden des Mächernschen Weisbieres mache ich hierdurch bekannt, daß dieses Bier Physicats wegen allhier untersucht und dabei als ein gut gebrautes, klares, an Sauer, Schleim und Weingeist reiches Getränk anerkannt worden ist.
Carl Ruppert.

Großes Extra-Concert

(mit Saiten-Instrumenten)

im Schweizerhause,

heute, den 16. September 1834.

Erster Theil.

- | | |
|---|---|
| 1) Ouverture zu Kalmouk, von Kurpinsky. | 4) Arie und Chor, aus Semiramis, von Rossini. |
| 2) Arie aus Hans Heiling, von Marschner. | 5) Mein schönster Tag in Baden, Walzer von J. Strauß. |
| 3) Ouverture zu Noah, vom Ritter v. Seyfried. | |

Zweiter Theil.

- | | |
|---|---|
| 6) Sinfonie von L. v. Beethoven. (Nr. 3 A-dur.) | |
| Dritter Theil. | |
| 7) Ouverture zur Gismischerin, von Garza. | 10) Ouverture „Die Reiselust“, von Lobe. |
| 8) Jagd-Chor und Terzett aus der Oper: die Fürstin von Grenada, von Lobe. | 11) Ballet aus der Oper: der Maskenball, von Auber. |
| 9) Ruf die Freude! Walzer von F. Stegmayer. | 12) Coppien-Walzer von J. Lanner. |

Anfang halb 5 Uhr. Entrée à Person 2 Groschen.

Grosses Extra-Concert in Zweinaundorf

mit stark besetztem Orchester vom Herrn Stadtmusikus Barth

morgen, den 17. Septbr.

Anfang 3 Uhr.

Ich lade hierzu ganz ergebenst ein.

C. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.



Mit den gestrigen Prag-Wiener Maltepост (Sitpost) sind wieder frische Wiener Würsteln angekommen, und sind nun diesmal wegen der kühlen Witterung bedeutend delicates, als in den warmen Sommertagen. Dieselben werden mit Green und Gipsferln verspeist, auch außer dem Hause das Paar für 1 Gr. verkauft.

Auch wird heute noch und folgende Tage, außer andern guten Bieren, das bekannte Felsenlagerbier vom Fasse geschenkt, und es ladet dazu ergebenst ein Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

Es ist auf der Straße zwischen Leipzig und Dresden ein grauer Leinwandsack, worin nen 1 Scheffel geschältes Obst, 3 Messen gebackene Pfäumen und eine Neze Haselnüsse befindlich war, verloren oder in der Nacht vom 12. bis 13. September im Gasthose von einem Eohnkutschernwagen entwendet worden. Dem ehrlichen Finder wird bei Rückgabe desselben eine Belohnung von 1 Thlr. 8 Gr., so wie demjenigen, der solchen vielleicht an sich gekauft hat, die Entlassung der Kaufsumme hiermit zugesichert, und wird gebeten, solchen entweder in Dresden, blauer Stern, oder in Leipzig bei den Herren Gebrüder Baumann, Peterstraße, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage von Cutrißch über Pfaffenndorf eine kleine Bronze-Eichel zum Schrauben. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in Nr. 1079, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren ist diesen Sonntag vom Sahgätschen über den Markt bis in die Burgstraße ein braunseidenes Sonnenschirm mit rosafarbnem Ueberzug. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Burgstraße Nr. 90 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 14. September, Nachmittags, ein hellgrünes Crep de Chine-Tuch von der neuen Pforte bis zum Barfußpfortchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei J. G. Dirrlich, Posamentirer, an der neuen Pforte.

Dank. Dem Herrn Doctor und Prof. Rittrich sage ich meinen innigsten Dank für die unentgeltliche Wiederherstellung meines Kindes, welches sehr an den Augen litt.
Johann Friedrich Stier in Reudnitz.

Ehorzettel vom 15. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
Fr. Stadträtin Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Commis Gruff, a. Frankreich, im Hotel de Pologne.
Mad. Grunewald, v. Rieki, im Hotel de Pologne.
Fr. Baron Arnim, v. Berlin, passirt durch.
Die Frankfurter fahrende Post.
Die Dresdner Diligence.

H a l l e s c h e s T h o r.
Fr. Buchbdr. Vogel, v. hier, v. Halle zurück.
Fr. Graf v. Mostowsky, v. Berlin, im Hotel de Saxe.
Auf der Dessauer Post, 18 Uhr: Fr. Kfm. Wiener, von Bissa, unbestimmt.
Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Fr. Stud. v. Gänderode, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Saxe.
Fr. Lederbdr. Gättenheim, v. Hildesbach, in St. Berlin.
Fr. Zuckerfabr. Langluziger, v. Hamburg, passirt durch.

R a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Kfm. Lürdorf, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Fr. Kfm. Zoller, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.
Fr. Agent Krug, v. Berlin, passirt durch.
Fr. Prediger Blas, v. hier, v. Berlin zurück.
Die Rastler Post, 18 Uhr.
Fr. Kfm. Zween, v. Drebuff, b. Vater.
Fr. Major v. Braunschweig, in preuss. Ostn., v. Berlin, unbestimmt.
Fr. Kfm. Bruns, v. Bremen, im Hotel de Baviere.
Hrn. Kfl. Schmidt, Koch u. Böttcher, v. hier, v. Naumburg zurück.

P e t e r s t h o r.
Fr. Kfm. Jossi, v. Magdeburg, passirt durch.
H o s p i t a l t h o r.
Fr. Kfm. Pienkner, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Hrn. Kfl. Macka, Stephan, Petros und Pascale, von Bucharest, in Rupperts u. Schwarzens Hause.
Auf der Prager Gilpost, um 5 Uhr: Fr. Obligcommis Vogel, v. Marienberg, in Nr. 1224.
Auf der Nürnbergger Gilpost, 17 Uhr: Fr. Ger.-Director Ludwig, von hier, von Schneeberg zurück, Fr. Prof. D. Seelinger, v. Wien, im Hotel de Saxe, Fr. Cand. Hähne, v. Hannover, in St. Berlin, Fr. Kfm. Hausner, v. Pflauen, bei Patsche, Fr. Gerber Grau, v. Dünkelsbühl, im Dirsch, Fr. v. Jenze, Königl. preuss. Regier.-Referend., v. Potsdam, passirt durch, u. Fr. Pastor Langt, v. Gera, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r:
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Fr. Baron v. Teubern, Fr. Musikalienbdr. Klemm, Fr. Kreis-Steuer-Einnehmer Gwaldt, Fr. Lehrer Deblitz u. Fr. Obligdiener Just, v. hier.
Fr. v. Helben, Haupt, nebst Gesellschaft, v. Wien, unbest.
H a l l e s c h e s T h o r:
Fr. v. Machnis, v. Weissbeim, passirt durch.
Fr. Obligreis. Kohl, v. Bremen, passirt durch.
Fr. Kfm. Rbser, v. Gisleben, unbestimmt.
Fr. Stud. Wölfel, v. Halle, unbestimmt.
R a n s t ä d t e r T h o r:
Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 18 Uhr: Fr. Rauchbdr. Jovinet, v. hier, v. Paris zurück.

P e t e r s t h o r.
Hrn. Kfl. Müller u. Zahn, v. Altenburg, im bl. Ros.
Fr. Pastor Krug, v. Trausch, im gr. Baume.
Fr. Kfm. Eisenstuck, v. Annaberg, passirt durch.
Mad. Wory u. Bell, v. Annaberg, in Thomas Hause.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
Fr. Stud. Voigt, v. Dohenaus, passirt durch.
Fr. Stud. Gräbe, v. Braunschweig, passirt durch.
H a l l e s c h e s T h o r.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Fr. Edler v. d. Plantz, v. Reibshüg, in St. Berlin, Fr. Kfm. Fischer, v. Pasewalk u. Fr. Edism. Panhans, v. Potsdam, passiren durch.
Fr. Kfm. Mayer, v. Berlin, in Nr. 507.
Fr. Stud. Kolden, v. hier, v. Halle zurück.
Hrn. Oblig. Landauer u. Edwengardt, v. Buchau u. Hochingen, in Nr. 456.

R a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Pastor Richter v. Golben, bei Keisebrin.
H o s p i t a l t h o r.
Fr. Gastwirth Böttcher, v. Querfurt, bei Thiem.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Hrn. Kfl. Ploß u. Gurovskier, v. hier, v. Gotha u. Weimar zurück, Fr. Kfm. Dypendekner u. Fr. Obligcommis Meyer, v. Hamburg, bei Holberg.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.
Fr. Amtsrichter Pflüger, v. Weisig, in Schwane.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r:
Fr. Kfm. Helber, v. Dresden, bei Voigt.
Fr. Maler Kühne, v. Dresden, passirt durch.
Hrn. Reuzsch u. Starke, v. Ballenstädt, im H. de Pol.
Dem. Erdmann, v. Dresden, bei Prof. Erdmann.
Mad. Adring, v. hier, v. Dresden zurück.
Dem. Regemay, Gouvernante, v. Lausanne, im Blumenb.
Hrn. Oblig. Boruchowicz und Schiffer, von Prinszow u. Krakau, unbestimmt.
Fr. Kfm. Treisfäkr, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.
Fr. Kanzler v. Pfau, v. Bernburg, im Hotel de Russl.
Fr. Hofrath Heinicke, v. Bernburg, passirt durch.
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Bang. Meyer-Prege, v. hier, v. Dresden zurück, Mad. Casper, v. Langensalza, bei Buchbdr. Roack, u. Mad. Casper, v. Prag, v. d.
Fr. Gräfin v. Münster, v. Dsnabrück, passirt durch.
H a l l e s c h e s T h o r:
Fr. Commis Schmidt, v. Elberfeld, im Kramh.
R a n s t ä d t e r T h o r:
Hrn. Oblig. Stahlshmidt u. Schwab, v. Siegen, bei Gies u. unbestimmt.
Fr. Obligcommis Stauf, v. Singen u. Hrn. Lederfabr. Schmidt u. Reiffentath, v. Hildesbach, bei Erdmann.
Fr. Pastor Weber, v. Riedelordhausen, unbestimmt.
Fr. Gerber Medius, v. Eisenberg, gel. Schlegel.
Fr. Justiz-Commis. Düberrn, v. Schraglau, unbestimmt.
Auf der Berlin-Köln-Gilpost, 15 Uhr: Fr. D. Rittrich, v. hier, v. Halle zurück.

P e t e r s t h o r.
Fr. Commis Kresse, v. Zeitz, bei Heilemann.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.